©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Bücherschau

MEIER, Otto G.: Die Naturschutzgebiete in Dithmarschen (Die Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein). - Westholsteinische Verlagsanstalt, Boyens & Co., Heide in Holstein, 1982, 150 S.

Wie in anderen Bundesländern bereits teilweise geschehen, läuft inzwischen auch in Schleswig-Holstein ein Projekt an, die Naturschutzgebiete in übersichtlicher Form vorzustellen. Die Bearbeitung ist für jeden Kreis gesondert vorgesehen; dem ersten Band aus kompetenter Feder kommt zugleich Modellcharakter zu.
Die Darstellung der - im vorliegenden Fall - sieben Naturschutzgebiete richtet sich in allgemein verständlicher Form an den interessierten Laien. Klar gegliedert wird für jedes Gebiet über Lage (durch Kartenausschnitte präzisiert), Entstehung, geschichtliche Aspekte sowie Fauna und Flora berichtet. Schutzbemühungen und -ziele, der Inhalt der Schutzverordnung und Pflege- sowie Gestaltungsmaßnahmen werden gleichfalls erläutert.
Darüber hinaus werden die künftigen größeren Planungen des Naturschutzes im Kreis in knapper Form vorgestellt, etwa der in Planung befindliche 'Salzwasserbiotop', der im Rahmen der Vordeichung der Meldorfer Bucht vorbereitet worden ist.
Die Ausführungen werden durch Schwarz-Weiß-Abbildungen ergänzt, deren Qualität teilweise noch Wünsche offen läßt.
Beabsichtigt ist eine allgemein gehaltene Darstellung der wesentlichen Lebensräume sowie ausgewählter Vertreter der Fauna und Flora. Die vollständige Inventarisierung der Vegetation und Tierwelt war dabei ebensowenig beabsichtigt wie eine kritische Einschätzung der Schutzeffizienz und differenzierterer Entwicklungskonzepte. Als Orientierungsrahmen ist die Broschüre aber durchaus wertvoll. - Man darf sich wünschen, daß die weiteren Bände dieser Reihe in möglichst rascher Folge erscheinen werden, um eine breitere Öffentlichkeit über die aktuelle Situation und einen Teil der Probleme in den Naturschutzgebieten in Schleswig-Holstein umfassender zu informieren, als dies bislang möglich ist.

K. Dierßen

FRAHM, Jan-Peter & Wolfgang FREY: Moosflora. - UTB (Ulmer) 1983, 522 S., mit 108 Abbildungen von J. DÖRING, 29,80 DM.

Nachdem 1980 in der gleichen Reihe durch V. WIRTH eine moderne und handliche Bestimmungsflora der Flechten für den deutschsprachigen Raum vorgelegt wurde, folgte nunmehr im vergangenen Jahr eine vielfach - besonders auch für einführende Mooskurse herbeigesehnte - Bearbeitung der Bryophyten. Gegenüber der überalterter Bearbeitung durch 'den BERTSCH' sind die Texte und Illustrationen zumeist vollständig überarbeitet worden. Das erfaßte Gebiet erstreckt sich nunmehr auf die gesamte Bundesrepublik.
Die einführenden Abschnitte sind sehr knapp gehalten, die Bestimmungsschlüssel der Gruppen mit einigen Modifikationen aus den älteren Floren übernommen, teilweise in geraffter Form. Die Schlüssel sind

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

überwiegend gut durchkorrigiert und fehlerarm, die Illustrationen gegenüber dem 'BERTSCH' erheblich verbessert und zu einem großen Teil erweitert worden, neben Originalen sehr geschickt aus weniger allgemein zugänglichen Werken ausgewählt. Unbefriedigend bleibt noch die Darstellung etwa bei den Torfmoosen.
Die Diagnosen für Gattungen und Arten sind ausreichend und klar, teilweise unterstützt durch hilfreiche Hinweise auf modernere Spezialliteratur. Die Nomenklatur ist auf modernem Stand.

Unzulänglichkeiten und Verbesserungsmöglichkeiten werden sicher erst mit einiger Bestimmungspraxis deutlich. Revisionsbedürftig ist nach Meinung des Rezensenten der Sphagnum-Schlüssel, der teilweise für Anfänger keine eindeutige Art-Ansprache zulassen dürfte (zum Beispiel bei Sphagnum centrale, S. imbricatum, S. teres, S. fimbriatum). Die vollständige Unbestimmbarkeit einer Art ist wohl eine seltene Ausnahme (z.B. bei Rhacomitrium canescens), Ungeschicklichkeiten bei der Artdiagnose treten dagegen gelegentlich auf (etwa bei Odontoschisma elongatum, wo die Autoren sich an den unzulänglichen Schlüssel bei MÜLLER angelehnt haben, statt die eindeutigere Diagnose etwa bei ARNELL oder SCHUSTER zu berücksichtigen). Auch einzelne Häufigkeits- und Verbreitungsangaben sind differenzierungs-, ergänzungs- oder revisionsbedürftig, so zum Beispiel bei Dicranum undulatum = D. bergeri, Telaranea trichoclados, Tayloria froelicheana, Sphagnum pulchrum, - unterliegen freilich zumindest teilweise einer persönlich gefärbten Einschätzung der Bearbeiter in Ermangelung differenzierterer Verbreitungskarten.
Im Vergleich zur Flechten-Bearbeitung durch WIRTH bleiben die ökologischen Angaben sehr kurz oder wenig differenziert, während Hinweise zur Soziologie der Arten noch völlig fehlen. Dies entspricht zwar leider dem teilweise noch unzulänglichen Kenntnisstand, aber dennoch wünscht man sich hier für kommende verbesserte Auflagen eine Erweiterung.
Satz- und Schreibfehler bleiben seltene Ausnahmen: S. 31 und 43 wurden vertauscht, und statt korrekt 'Tomentypnum' bringt auch die vorliegende Flora die verbreitetere, aber gleichwohl inkorrekte Schreibweise 'Tomenthypnum'.
Die geäußerte Kritik soll die Leistung der Autoren keineswegs schmälern; sie mag bei der Erstauflage eines umfassenden Bestimmungsbuches einer nicht ganz leicht zugänglichen Artengruppe unvermeidlich sein. - Die Autoren haben eine modernen Maßstäben gerecht werdende, sehr gut verwendbare und preisgünstige Bestimmungsflora vorgelegt, die im Gegensatz zu dem unzulänglichen Bryophyten-Bearbeitungsversuch in der ROTHMALER'schen Kryptogamenflora uneingeschränkt empfohlen werden kann. Hoffentlich beschert sie der Bryologie eine Reihe begeisterter Jünger.

K. Dierßen

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Adelbert von Chamisso:

...Und lassen gelten, was ich beobachtet habe - Naturwissenschaftliche Schriften mit Zeichnungen des Autors

(Ruth Schneebeli-Graf (Hrsg.)), 1983, 324 S. - D. Reimer Verlag, Berlin, DM 58,--

Während 'Der Schlemihl' konsumierte Lektüre oder doch Begriff für das belesene Bildungsbürgertum ist, sind die naturwissenschaftlichen Schriften Chamissos, zum großen Teil in lateinischer oder französischer Sprache verfaßt, in heute zum Teil schwer zugänglichen Einzelpublikationen erschienen, in keiner der Gesamtausgaben des Autors enthalten und vielfach auch seit der Originalpublikation nicht mehr aufgelegt worden.
Das nun vorliegende 'Lesebuch' macht diesen wichtigen Teil des Lebenswerkes Chamissos einem breiteren Kreis zugänglich. Wir lesen unter anderem über

- die Entdeckung des Generationswechsels ("Üb er die Gattung Salpa oder über den Generationswechsel"), der ersten vollständigen Übersetzung der lateinischen Originalpublikation von F. MARKGRAF mit kolorierten Illustrationen Chamissos
- die erste anschauliche Beschreibung von der Zusammensetzung und Stratigraphie von Torfen ("Untersuchungen eines Torfmoors bei Greifswald und ein Blick auf die Insel Rügen")
- sowie als Vorgriff auf evolutionsbiologisches Gedankengut die Schilderung systematischer Zusammenhänge ("Ansichten von der Pflanzenkunde und dem Pflanzenreiche"), vom Autor als wissenschaftliches Glaubensbekenntnis gewertet.

Pflanzengeographische Auffassungen und Beobachtungen zur Blütenbiologie und Samenausbreitung werden mit einer bildhaften, exakten Darstellungsweise vermittelt. Der seinerzeit international anerkannte Botaniker begeistert den Leser mit einer zeitlosen Lebhaftigkeit und Anschaulichkeit der Sprache - für manchen Konsumenten heutiger Systematikvorlesungen ein heimlicher Wunschtraum.
Neben einer Reihe weiterer Texte mit Artbeschreibungen und Reiseeindrücken, in denen Erkenntnisse über Florengebiete und Vegetationszonen zusammengefaßt sind, folgen eine ausführliche Portraitskizze und Bibliographie - insgesamt ein Leseschmaus auch für jene, die sonst nicht leicht Zugang finden zu wissenschaftsgeschichtlichen Werken oder biographischen Darstellungen.

K. Dierßen

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Frank Klötzli:

Unsere Umwelt und wir - eine Einführung in die Ökologie

320 S., Hallwag/Bern 1980, DM 56,--

Nachdruck Pawlag-Verl. GmbH, Herrsching, 1984, DM 19,80

Das gestiegene öffentliche Interesse an Fragen des biologischen Umweltschutzes macht sich auf dem Büchermarkt durch eine kaum mehr überschaubare Flut an Werken unterschiedlicher Qualität bemerkbar. Das hier Vorzustellende hebt sich positiv ab. Der Verfasser hat es aus Materialien zu einer Fernsehserie zusammengestellt, gründlich überarbeitet und ergänzt. Die dem Medium Fernsehen gerechte Aufbereitung kommt auch dem Buch zugute: die graphischen Darstellungen sind leicht verständlich und professionell, die inhaltliche Gliederung des Buches mit einprägsamen Großkapiteln und klar formulierten Zwischenüberschriften lesefreundlich und die Sprache leicht verdaulich, ohne simpel oder platt zu wirken.
Gelungen ist die Einbeziehung biokybernetischer Modelle für die Erläuterung der Funktionsweise biologischer Regelkreise und Ökosysteme insgesamt, wobei dem Leser schrittweise und didaktisch gut geleitet zunehmend komplexere Problemfelder zugemutet werden.
Als besonders hilfreich empfindet der Rezensent die ausführlichen Literaturhinweise, die teilweise über die engen biologischen Fragestellungen deutlich hinausführen und bei Bedarf eine rasche Einarbeitung in spezielle Problemfelder ermöglichen. Überhaupt ist es Klötzli gelungen, für Detailfragen und zu Randaspekten seiner Darstellungen kompetente Berater zu finden. Dies bewahrt ihn vor einfach strukturierten Fehlschlüssen. - Insgesamt ein Buch, dessen Studium man uneingeschränkt allen empfehlen möchte, die sich häufig des Wortes Ökologie bedienen.

K. Dierßen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Bücherschau 33-36